



Text abrufbar im Internet unter [www.iva.de/Presse](http://www.iva.de/Presse)

Pflanzenschutz  
Pflanzenernährung  
Biotechnologie  
Schädlingsbekämpfung

## **IVA: Umsatz und Absatz der Agrarchemie rückläufig**

### **Krise in der Landwirtschaft hinterlässt ihre Spuren / Wirtschaftsverband warnt vor weiterer Politisierung der Pflanzenschutz-Zulassung**

(Frankfurt a. M., 19. April 2016) Die Krise in der Landwirtschaft geht auch an der Agrarchemie nicht spurlos vorbei: Nach fünf Jahren mit wachsendem Marktvolumen setzen die Unternehmen der deutschen Pflanzenschutz-Industrie 2015 mit 1,592 Milliarden Euro ein halbes Prozent weniger um als im Vorjahr (2014: 1,600 Mrd. Euro). Die Hersteller von Mineraldüngern konnten mengenmäßig im Düngjahr 2014/15 noch ein Absatzplus von 9 Prozent bei Stickstoff vermelden, in den ersten neun Monaten des laufenden Düngjahres (Juli 2015 bis März 2016) aber gingen die Absätze von Stickstoffdüngern auf 1,2 Millionen Tonnen um 10 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (1,329 Mio. Tonnen) zurück. Diese Zahlen meldete der Industrieverband Agrar e. V. (IVA) heute anlässlich seiner Jahrespressekonferenz in Frankfurt.

Im Pflanzenschutzbereich war die Entwicklung in den einzelnen Marktsegmenten uneinheitlich. Während das zuvor größte Marktsegment der Herbizide um 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 636 Millionen Euro schrumpfte, wuchs der Markt für Fungizide um 5 Prozent auf 711 Millionen Euro und wurde erstmals zum größten Segment des Pflanzenschutzmarkts.

Der Markt für Insektizide ging um 10,7 Prozent auf 134 Millionen Euro zurück, während der Markt für sonstige Pflanzenschutzmittel um 18,1 Prozent auf 111 Millionen Euro wuchs. „Es bewahrheitet sich, dass die Bäume noch nie in den Himmel gewachsen sind; aber angesichts der gravierenden ökonomischen Probleme der Landwirtschaft waren die Umsatzrückgänge im Pflanzenschutzbereich im Vorjahr moderat“, kommentierte IVA-Präsident Dr. Helmut Schramm.

Auch für die Entwicklung des Markts für Mineraldünger verwies Professor Dr. Hermann Kuhlmann, Vorsitzender des IVA-Fachbereichs Pflanzenernährung, auf die aktuellen Rahmenbedingungen der Landwirtschaft: „Aufgrund des im März und April sehr kühlen Wetters und der niedrigen Erzeugerpreise bei Getreide, Milch und Schweinefleisch ist die Nachfrage der Landwirtschaft nach Stickstoffdünger in der laufenden Saison 2015/16 bis einschließlich März verhaltener als in den Vorjahren.“

Mit Blick auf die anhaltende öffentliche Diskussion um die Verlängerung der Wirkstoff-Genehmigung von Glyphosat mahnte Schramm zu mehr Sachlichkeit in der Debatte. Das Verfahren sei von einer Kampagne begleitet worden, die in Teilen unverantwortliche Panikmache gewesen sei. Beispielhaft nannte er die angeblichen Funde des Wirkstoffs in Muttermilch, die sich bei seriöser wissenschaftlicher Überprüfung als Messfehler herausstellten, da ein untaugliches Analyseverfahren verwendet worden war. „Für den schnellen politischen Punktgewinn sind Grenzen verletzt worden, und die Glaubwürdigkeit wichtiger Behörden wurde rücksichtslos beschädigt. Zum Wohle des Zulassungsstandorts müssen wir dafür sorgen, dass regulatorische Entscheidungen auch weiterhin auf der Basis robuster Wissenschaft getroffen werden – und nicht nach der politischen Großwetterlage“, sagte Schramm.

Kuhlmann hob die Bedeutung der Mineraldüngung für die Sicherung der Welternährung hervor: „Im Jahr 2050 werden rund 9,7 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Um dann alle ausreichend ernähren zu können, muss die globale Getreideproduktion um 46 Prozent wachsen. Da die Ausweitung der weltweiten Anbaufläche nicht nachhaltig ist, bleibt nur eine Alternative: auf den vorhandenen landwirtschaftlich genutzten Flächen muss deutlich mehr geerntet werden. Das wiederum erfordert einen höheren Einsatz von Nährstoffen für die Pflanzen in Form von Mineraldüngern.“

(3480 Zeichen)

Der Industrieverband Agrar e. V. (IVA) vertritt die Interessen der agrochemischen Industrie in Deutschland. Zu den Geschäftsfeldern der 49 Mitgliedsunternehmen gehören Pflanzenschutz, Pflanzenernährung, Schädlingsbekämpfung und Biotechnologie. Die vom IVA vertretene Branche steht für innovative Produkte für eine moderne und nachhaltige Landwirtschaft.